

Peru-Aktion e.V.

www.peru-aktion.de

seit 1989



Liebe Freundinnen und Freunde der Peru-Aktion,

wir wünschen Ihnen Allen ein FROHES NEUES JAHR! Mit diesem digitalen Extra-Rundbrief möchten wir Sie schon zum Jahresbeginn einstimmen auf das mittlerweile siebenunddreißigste Jahr des Bestehens unseres Vereins.

Bereits die ersten Tage dieses Jahres verdeutlichen, wie wichtig die globale Kinder- und Jugendfürsorge für einen respektvollen und friedlichen Umgang miteinander ist.

In all den Jahren haben Sie mit Ihren Spenden diese intensive Fürsorge in unserem Projekt Centro Yanachaga unterstützt.

Denn seither haben unzählige bedürftige Kinder nicht nur von den freien Entfaltungsmöglichkeiten im Centro profitiert. In der oft bunten Gemeinschaft verschiedener indigener Ethnien erfahren sie durch geschulte, einfühlsame, liebe Menschen vor Ort auch die Grundlagen des respektvollen Umgangs untereinander. Mit der Chance auf eine schulische und praktische außerschulische Ausbildung können sich die Kinder in dieser wertschätzenden Atmosphäre frei von Sorgen um ihr tägliches Überleben ein zufriedenes Leben aufbauen und vielleicht eines Tages sogar zu Vorbildern werden.

Selbstverständlich werden wir Sie auch weiterhin in gedruckter Form über alle Neuigkeiten aus dem Centro Yanachaga informieren. Zusätzlich möchten wir Sie digital mit unserem neuen Rundbrief-Format vertraut machen.

Viel Freude beim Schauen und Lesen!

Ausflug im Oktober

Während der Oktoberferienwoche nutzten die Schüler des Centro die Zeit für Ausflüge in die Natur. Sie besuchten die Ruinen von Punchao und vergnügten sich beim Spielen im Wasser des Ramada-Wasserfalls.



Am Ramada-Wasserfall



An den Ruinen von Punchao



Lagerfeuernacht, der Schüler Yacson erzählt eine Geschichte über den Kobold



Eindrücke von der Arbeit mit den Bienen



Giro Selfie bei der Arbeit: Kontrolle und Überprüfung der Bienenvölker auf individuelle Gesundheit und zur Festlegung der nächsten Honigernte („Cosecha de Miel“). Ggf. werden auch Bienenwaben aus stärkeren Völkern, Schwächeren zugeführt.



Bild mit den Jungs auf der Ladefläche: Einsammeln der leeren Bienenwaben vor einer weiteren Saison, die Waben werden zuvor gereinigt, die Waben und die Propolis geerntet, und die Waben repariert und ggf. ersetzt sowie z.T. mit neuem Gerüstplatten aus Bienenwachs ausgestattet.



Er schneidet den Wachs in Form, welches am Ende als Bauhilfe den Bienen helfen soll, gute Waben zu konstruieren.

Besuchergruppe aus Bolivien, sie kamen um sich die Arbeit mit den Bienen hier anzuschauen und ggf. neue Erkenntnisse zu gewinnen. Zu sehen sind auch zwei Schüler aus dem EAPNE Apicultura und Giro, der Imker, selbst.



Der Biogarten

In der EAPNE Biogarten lernen die Jugendlichen das Fermentieren der Ernte.



El Achiote – Ein Superfood

Guillermo Salguero

Während eines Besuchs der Vorstandsmitglieder aus Lima servierten die Köchinnen des Centro köstlich gewürztes Hähnchen. Beate Dorich und unser Agrikultur-Experte Guillermo Salguero kamen im Gespräch über den nussig süßlich, leicht pikanten Geschmack der rötlichen Körner auf den Achiote, den sie im Anschluss im Gesundheitsgarten bestaunen konnten.

Im Gesundheitsgarten unseres Zentrums haben wir eine Pflanze namens Achiote, einen kleinen Strauch, der 2 bis 6 (-10) m hoch ist, immergrüne oder halbimmergrüne Blätter hat und eine runde, niedrige und wenig ausladende Krone bildet.

Der wissenschaftliche Name des Achiote (Annattostrauch) lautet *Bixa orellana* nach dem spanischen Entdecker Francisco de Orellana.

Der Achiote wächst in den tropischen Regionen der Welt, insbesondere in Lateinamerika, wie Mexiko, dem Amazonasgebiet von Peru und Brasilien. Er wird auch in Afrika und Asien angebaut. Die Frucht ist eine rotbraune oder grünlich-gelbe Kapsel, die 25 bis 40 Samen enthält,



die von einer dünnen Samenmantelschicht umgeben sind, die aufgrund ihres Bixin-Gehalts rot oder orange-farben ist.

Der Achiote ist geeignet für die Herstellung natürlicher Farbstoffe. Seine Samen dienen als Gewürz bei der Zubereitung von Speisen und verleihen diesen eine rötliche Farbe, wie zum Beispiel Suppen, Käse und Tamales (herzhaftes Maisgericht). Die rote Farbe wird auch in der Kosmetikindustrie genutzt sowie zur Gesichtsbemalung in indigenen Kulturen. Die Blätter, Zweige, Samen und Wurzeln finden in der Medizin Verwendung wegen ihrer antioxidativen, entzündungshemmenden, verdauungsfördernden und antibakteriellen Wirkung.

Unsere Schüler kennen die medizinischen Eigenschaften dieser Pflanze durch ihre Familien:

§ Die Blätter und jungen Zweige werden in Wasser gekocht. Sobald das Wasser abgekühlt ist, wird es abgesiebt und zu Kopfbädern verarbeitet, um Haarausfall zu stoppen, das Haarwachstum anzuregen und Schuppen zu bekämpfen.

§ Die Blätter werden in Wasser gekocht, dann abgesiebt und, sobald das Wasser lauwarm ist, zum Gurgeln gegen Halsschmerzen verwendet.

§ Die Wurzel wird in Wasser gekocht, abgesiebt und, sobald das Wasser lauwarm ist, getrunken, um Asthma zu bekämpfen.

§ Die Samen werden mit Olivenöl vermischt und im Wasserbad gekocht. Sobald die Mischung abgekühlt ist, wird sie zur Behandlung von Verbrennungen und zur Vorbeugung von Blasenbildung verwendet.

§ Die mit Pflanzenfett vermischte Achiote-Paste dient ebenfalls zur Behandlung von Verbrennungen.



§ Die mit Olivenöl vermischte Achiote-Paste hilft gegen Krampfadern.

§ Die in Wasser gekochte Achiote-Paste wird zur Senkung von Fieber, gegen Durchfall und Nierenprobleme eingenommen.

In unserem Gesundheitsgarten finden sich weitere Pflanzen mit medizinischem Nutzen, Der Anbau von Heilpflanzen bietet eine großartige ökologische Alternative, da sie natürlich, biologisch und für Familien mit geringem Einkommen wirtschaftlich rentabel ist.



EAPNE Bäckerei

Die Jungen der EAPNE Bäckerei zeigen stolz ihre Diplome nach bestandener Prüfung



EAPNE Gastronomie



Mit viel Eifer sind auch die Kleinsten in der EAPNE Gastronomie am Werk.



EAPNE Nähkurs

In der EAPNE Nähkurs für Pyjamas geht es „pink“ zu.



Bericht von Henry

Henry Elia Probst

Liebes Centro Yanachaga,

Mein Name ist Henry, und ich möchte meinen kurzen Bericht auf das konzentrieren, wofür ich in diesem Jahr dankbar bin.

Ich möchte mich bei Allen dafür bedanken, dass ich mein Freiwilligenjahr hier im Centro Yanachaga (ehemals Prosoya) absolvieren durfte und für jede Übung und Gelegenheit, durch die ich neue Schritte in Richtung Unabhängigkeit und Verantwortung machen konnte. Ich möchte Ihnen danken für Ihre Geduld während meines persönlichen Lernprozesses und für Ihre Akzeptanz, die ich von Anfang an gespürt habe. Ich bin einigen Ihrer Bitten, wie dem Unterrichten von Englisch oder Nachhilfe, nicht nachgekommen. Danke, dass Sie mir in diesem Jahr diesen Freiraum gegeben haben.

Vor meinem Freiwilligenjahr hatte ich viel über eine Ausbildung und eine mögliche Karriere im Bauwesen oder als Zimmermann (was ich später studieren möchte) nachgedacht. Während der Monate, die ich in der Tischlerei verbracht habe, konnte ich viel darüber und über andere Dinge nachdenken. Ich kam zu dem Schluss, dass ich diese Arbeit zwar mag, mich aber langfristig nicht damit beschäftigen möchte. (Wahrscheinlich werde ich mich der Landwirtschaft widmen, da dies für mich eine gute Balance zwischen „Gutes tun“, meiner Liebe zur Natur und meinen Begabungen darstellt. Danke für diese Erkenntnis, die mir hier zuteil geworden ist.

Dieses Jahr hat mir viele neue Erfahrungen im Bereich Tischlerei gebracht und mir ermöglicht, mich mit der Herstellung von Möbeln oder dem Bau einfacher Dächer vertraut zu machen. Ich bin in dieser Hinsicht viel selbstbewusster und selbstsicherer geworden.

Die körperliche Arbeit hat mir sehr gut gefallen. Manchmal war es sehr anstrengend und ich hatte unter der Woche kaum Zeit für andere Dinge. Aber sonst hätte ich diese Erfahrung in meinem Alltag nicht gemacht. Sie hat mich den grundlegenden Werten nähergebracht: Werte wie Arbeiten, auch wenn es anstrengend ist und keinen Mehrwert für mich und meine persönliche Entwicklung zu haben scheint.

Diese Erfahrungen haben mich definitiv geprägt.

Im Laufe des Jahres habe ich viel darüber gelernt, wie man ein soziales Projekt gut und angemessen leitet und welche Aspekte zu beachten sind, damit es funktioniert. Und ich war immer wieder überrascht, wie viel es zu beachten gibt. Was mir besonders aufgefallen ist, ist das Herzblut aller Verantwortlichen und ihr Engagement. Die Werte, die sie durch ihr tägliches Vorbild in Wort und Tat vermitteln, prägen die Jugendlichen.

Die Herausforderungen, denen ich mich in diesem Jahr stellen musste, haben mir einmal mehr bewusst gemacht, wie viel Trost und Freude mir mein Glaube schenkt. Er hilft mir, viele Dinge aus einer neuen Perspektive zu sehen. Er hat mich Geduld, Barmherzigkeit, Freude, Furchtlosigkeit gegenüber Neuem, Hoffnung und Mut gelehrt und mir Trost in Fülle geschenkt.

Im Laufe des Jahres habe ich viele neue Menschen ins Herz geschlossen. Von „Prosoya“ über Huancabamba und viele andere Orte bis hin zu Arequipa, wo ich während meiner Reise sehr herzliche Menschen kennengelernt habe.

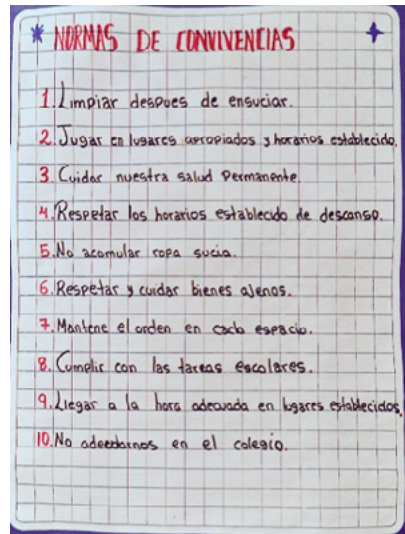
Für mich war es ein Jahr, das ich nie vergessen werde. Ich habe viel gelernt, hatte die Möglichkeit, in einer ganz anderen Umgebung zu leben und ein Land mit seiner Kultur, seinen Menschen und seiner Landschaft kennenzulernen.



Regeln des Zusammenlebens

Folgende Regeln des Zusammenlebens sind von den Schülern mit ihrem Erzieher Edgar zusammen erarbeitet worden und hängen im Gemeinschaftsraum der Wohngruppe Chemillén. In dieser Wohngruppe sind die ältesten Schüler untergebracht.

1. Nach Verschmutzung sauber machen
2. An den geeigneten Orten und zu den festgelegten Zeiten spielen
3. Ständig für unsere Gesundheit sorgen
4. Die festgelegten Ruhezeiten respektieren
5. Keine schmutzige Kleidung anhäufen
6. Fremdes Eigentum respektieren und pflegen
7. In jedem Raum Ordnung behalten
8. Die Hausaufgaben erledigen
9. Pünktlich an den festgelegten Orten erscheinen
10. Keine Schulden in der Schule eingehen



Gleich darunter befinden sich griffbereit in einem Eimer Werkzeuge, u.a. Macheten, die für die Arbeiten im Garten und auf dem Feld bei Bedarf von den „Großen“ eingesetzt werden:



Am Ende eines Tages mit Kaffeeernte



Auch Putzen will gelernt sein



Die Köchinnen bereiten die Mahlzeit vor



Die jungen Pizza-Bäcker teilen sich die Arbeit



EAPNE Imkerei



Feier zum 12. April (Jahrestag)



Gemeinsame Hausaufgaben



Pablo und der Schüler Darwin bei der EAPNE Schreinerei



Yely, eine Schülerin der 3. Klasse der Sekundarstufe, erklärt ihren Mitschülerinnen der 1. Klasse die Mathematikaufgaben



Malen in den Ferien

Beate Dorich

Als Mitglied unseres peruanischen Partnervereins und Kunsterzieherin nutzte ich in den Ferien die Gelegenheit, mit den Kindern, den gespendeten Farben und viel Motivation die Schulferien fern der Heimat zu versüßen. So entstanden schöne und nützliche Stoffbeutel mit vielfältigen Motiven.

Endlich ergab sich während der Schulferien der Jugendlichen im August die Gelegenheit, die beiden Pakete mit Textil- und Metallfarben, die wir von einem peruanischen Hersteller geschenkt bekommen hatten, auszupacken und natürlich zu verwenden. Leena und Annemose besorgten sehr kostengünstige Baumwollbeutel, und mit Pinseln vom Supermarkt konnten wir in drei verschiedenen Arbeitsgruppen loslegen, so dass jeder Jugendliche teilnehmen konnte.

Die Gruppen fanden im kürzlich gestalteten hellen Arbeitsraum mit seinen langen Tischen ein ausgezeichnetes Ambiente für das Malen.

Nach einem Kurzvortrag mit Erklärungen zum Textildesign, in dem auch die wunderbaren Stoffbemalungen der örtlichen indigenen Gemeinschaften kurz analysiert wurden, entwickelte jeder Teilnehmer zunächst mit einer Skizze sein Motiv. Gemeinsam wurde überlegt, wie dieses gezeichnete Motiv mit den Materialien auf Stoff umgesetzt werden könnte, und dazu musste dieses vereinfacht, in bemalbare Felder aufgeteilt, verkleinert, oder auch vervielfacht werden.

Mit einer neuerlichen Bleistiftzeichnung auf den Stoff waren alle in der Lage loszulegen, was auch mit viel Freude in Angriff genommen wurde. Eine beachtliche Auswahl an sehr schön bemalten Beuteln kam dabei zustande, die die Kinder z.B. für ihre Schulsachen benutzen können. Mir hat es sehr viel Freude bereitet, mit den Jugendlichen zu arbeiten, die sehr motiviert ihr Werk gestaltet haben.



Abreise zum Schulende



Weihnachtsfeier 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

in letzter Zeit haben wir Ihnen in Bezug auf unseren Rundbrief einiges abverlangt: zuerst der Wechsel des Redaktionsteams, dann ein neues Erscheinungsbild als Leporello und jetzt ein neues Format mit dem digitalen Rundbrief, den wir Ihnen nicht nur als pdf-Datei zusenden, sondern auch auf unserer Website: www.peru-aktion.de unter der Rubrik „Rundbriefe“ einstellen werden.

Unsere Intention dabei ist immer, Sie über unser gemeinsames Herzensprojekt, das Centro Yanachaga mit allen Schülerinnen und Schülern, aktuell und bestmöglich zu informieren. Trotz der immer schwierigeren Weltlage mit massiven Herausforderungen für unser Leben geben wir hier von Deutschland alles, um weiterhin den Fokus auf unsere segensreiche Arbeit im Hochland von Peru zu lenken. Herzlichen Dank für Ihre Treue, Ihr Interesse und Ihre Spendenbereitschaft, ohne die unsere Arbeit nicht leistbar ist.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2026 grüßen Sie herzlich

Sibylle Stapperfenne & Jutta Höfer

Gestaltung: Dörthe Wöstenmeyer



www.peru-aktion.de

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld

IBAN:
DE09480501610006742399

SWIFT-BIC:
SPBIDE3BXXX

Spendenbescheinigungen:

Kassenwartin: Helga Berlin
Tel. 05261 - 14911
kassenwart@peru-aktion.de

Ansprechpartnerin:

Jutta Höfer
jutta@peru-aktion.de

Freiwilligenbetreuung:

freiwilligenbetreuung@peru-aktion.de